



Informationen zu

- Mühlentage
- Kultur & Konzert.
- Wandern / Radwandern / Flusswandern
- Walking
- Naturkundliche Informationsveranstaltungen

Mühle Bohle
Mühlengrund 10 - 49504 Lotte
R. & W. Schwentker 05404 / 2741

Heimatverein Wersen
W. Beiderwellen 05404 / 3376

Mühlenwart
Hermann Mittelberg 0541 / 12 48 29

Mühlenteam
Horst-Peter Gospodarek 05404 / 1540

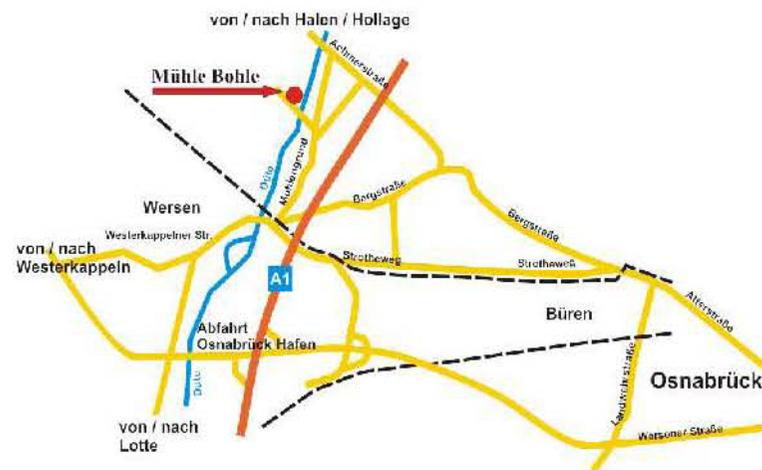


Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Wersen e.V.
Postfach 1161

Das Mühlenteam braucht dringend Verstärkung. Viele interessante Projekte, wie die Restauration des Wasserrades, der Stromverteilung oder auch die Errichtung eines Ausstellungsraumes sollen angegangen werden. Gesucht werden Interessierte, die Spaß haben, das Industriedenkmal Mühle Bohle mit zu restaurieren oder auch Veranstaltungen vorzubereiten und die Durchführung zu unterstützen. Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützt, Stück für Stück die Mühlengeschichte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder tragen sich in die Liste im Untergeschoss der Mühle auf dem Pult ein.

Anfahrskizze:



Mühle Bohle

500 Jahre Mühle Bohle in Wersen

Historie

im 13./14. Jhdt. von den Tecklenburger Grafen als Kupfermühle gebaut
im 16. Jhdt. wird der Standort als Doppelmühlenanlage genutzt.

Walkemühle: frisch gewebtes Tuch wird gepresst und geknetet.

Bokemühle: die harte Stange des Flachsstengels wird zerstoßen, um an die Fasern zur Leinenherstellung zu gelangen

1669/70 wird die Mühlentechnik erneuert, da sie im 30-jährigen Krieg stark beschädigt wurde.

1707 fällt die Grafschaft Tecklenburg an Preußen

1764 geht die Mühle durch Erbpacht an einen Daniel Vehmeyer aus Bad Bergen über

1790 baut Walkemüller Rawie einen Graupen-Gang ein

1831: Die Mühlenanlage besteht jetzt aus Kornmühle und Ölmühle für Raps und Leinsamen, eine Sägemühle wird angegliedert.

1842 wird die Brücke aus Kalksandstein errichtet.

1906 ersetzt Müller Heinrich Bohle die Kornmühle durch einen Neubau

1920 wird die Stauanlage erneuert, Wasserkraft für Stromerzeugung genutzt

1931 brennt die Mühle bis auf die Umfassungsmauern nieder

1946 wird die Kornmühle um ein Stockwerk erweitert, weil ein Walzenstuhl eingebaut wird

1968 stellt die Kornmühle den Betrieb ein

1975 Aufgabe der Sägemühle

1980 Staurechte werden an den Kreis Tecklenburg verkauft

1992 wird die Mühle als Baudenkmal ausgewiesen

ab 1993: Renovierung der Gebäude durch den Heimatverein Wersen und Familie Schwentker

Mühlentechnik



Alle technischen Einrichtungen sind auch heute noch komplett vorhanden. So wurden zur Herstellung von Feinmehl verschiedene Filtereinheiten und Siebe installiert. Dem Walzenstuhl ist eine Reinigung mit Trier vorgelagert (Unkraut und Wicken werden dabei aussortiert). Vom Trier geht es zur Spitz- und Schälmaschine. Sie entfernt den Keim vom Getreidekorn. Es findet sich eine Siebeinheit mit Excenterantrieb und Filterschrank, eine Saatgutreinigung, ein Futtermittelmischer, sowie ein weiterer Filterschrank.

Alle Maschinen werden über Transmission angetrieben. Die Kraftübertragung der Wasserräder erfolgt zum einen über die hängenden Transmissionswellen mittels Riemenantrieb, zum anderen direkt über Kegelräder mit Holzzahnung auf die Steingänge mittels Kupplungsmechanismus.



Die Mühle Bohle

- Denkmalgeschützte ehem. Doppelmühlenanlage (Bocke- und Walkemühle)
- Wassermühle seit dem 13./14. Jhrhdt.
- Nach dem 30-jährigen Krieg
- Erneuerung der Mühlentechnik 1669/70.
- Hauptgebäude Bruchstein, erbaut 1905
- Dreibogenbrücke aus dem Jahre 1842.
- Stromerzeugung ab 1920.
- Getreidemühle betrieben bis 1968,
- Sägemühle bis 1975.
- Restaurierung durch den Heimatverein Wersen

Nutzungskonzept

- Erhaltung des Industriedenkmal in der Gemeinde Lotte um es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Demonstration des Mühlenbetriebes bei Veranstaltungen

